



Anhang.

Zur Vervollständigung von Kane's Reisebericht möge hier noch in Kürze mitgetheilt werden, wie es mit der zu seiner Auffuchung ausgesandten Expedition ergangen.

Das lange Ausbleiben der Advance und der Mangel jeder Nachricht über das Schicksal Kane's und seiner Genossen mußte natürlich in ihrer Heimath große Theilnahme und Besorgniß erregen; ein Congressbeschluß vom 3. Febr. 1855 autorisirte das Marineministerium zur schnellmöglichsten Abfertigung eines oder zweier Fahrzeuge nach den nordischen Gewässern, um nach den Vermißten zu suchen und ihnen wo möglich Beistand zu leisten. Es wurden für diesen Zweck der Dampfer Arctic und das Barkschiff Release ausgerüstet und nächst vollem Proviant noch mit Extravorräthen auf zwei Jahre versehen. Unter der Bemannung befand sich auch Dr. Kane's Bruder.

Die Schiffe gingen im Juni unter dem Commando von Lieutenant Hartstene in See. Sie hatten gleich von ihrem Eintritt in die Baffinsbai an mit den gewöhnlichen Schwierigkeiten und Gefahren der Eisfahrt zu kämpfen; doch hatten sie gegen die Advance den Vortheil, daß sie zuweilen von der Dampfkraft Gebrauch machen konnten, um sich durchzudrängen oder herauszuwickeln. Sie suchten mit möglichster Beschleunigung Smithsund zu gewinnen, und es war in sofern wenigstens diese Expedition besser gestellt als alle anderen, da sie bestimmt wußte, wohin sie ihre Forschungen zu richten habe.

Wie die Folge ergab, hatten sich beide Expeditionen gekreuzt, indem Kane mit seinen Leuten sich mehr links an das Eis der Melvillebucht gehalten hatte, während Lieutenant Hartstene gerade auf Cap Alexander zugin und auch so glücklich war die Etabuch zu erreichen, wo er dann von den uns

bef
auf
lebu

Pu
nich
men
Eis
wei
Küf
Win
Nor
welc
zusa
fand
desse
und
war
komm
hier
mögl
Hun
nach
sich
Cap
Schu
Cap
dran
nach
ansch
gewie
Buch
zu fo
grun
steben
viele
Mess
hölzer
thum
holte
Eskim
endlich
sprach